

Grüne Liste Bensheim Stadtverordnetenversammlung am 9.6.2011

Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt:

Knotenpunktslösungen im Zuge des Berliner Rings in Bensheim – Wolfram Fendler

Sehr verehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Laut Beschlussvorschlag nehmen wir heute den Vorentwurf zur Umgestaltung der vier Knotenpunkte am Berliner Ring zur Kenntnis und beauftragen die Beantragung von Fördermitteln für die Umgestaltung dieser vier Knotenpunkte. Im Beschlussvorschlag wird ausdrücklich festgehalten, dass über die Annahme der Förderbescheide und die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel später für jeden Knotenpunkt einzeln entschieden wird.

Die Grüne Liste Bensheim hat sich im Vorfeld dieser Stadtverordnetenversammlung sehr intensiv mit den Vorplanungen zur Umgestaltung der in der Vorlage angesprochenen vier Knotenpunkte befasst. Unser Ziel ist es, die Verkehrsverhältnisse insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Insbesondere für Radfahrer, Fußgänger, Behinderte.

Außerdem gilt es natürlich stets die Frage zu beantworten, ob der zu erzielende Nutzen den finanziellen Aufwand wert ist, der für die Umgestaltung zu leisten ist.

Im Ergebnis unserer Beratungen sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Umgestaltung des Knotenpunktes Berliner Ring Saarstraße sinnvoll ist, um eine möglichst große Verkehrsentslastung des Berliner Rings durch die Lenkung des Autoverkehrs auf die Straße an der Hartbrücke zu erreichen. Eine Umgestaltung der Einmündung Europaallee in den Berliner Ring ist wünschenswert, um den Schleichverkehr durch das Wohngebiet zu verringern.

Eine Umgestaltung der Kreuzung OBI/REWE zu einem Kreisverkehr ist möglich, allerdings bestehen in unserer Fraktion erhebliche Vorbehalte hinsichtlich der Angemessenheit von Kosten und Nutzen. Darüber wird endgültig zu entscheiden sein, wenn die Haushaltsmittel beantragt werden und sich die Frage stellt, ob die Stadt das Geld hat bzw. auf welches andere Projekt ggf. verzichtet werden müsste um diesen Straßenumbau zu finanzieren.

Bezüglich des Knotenpunktes Schwanheimer Straße / Berliner Ring sind wir der zu der Ansicht gekommen, die letztendlich auch das beauftragte Planungsbüro vertritt: Eine Kreisellösung mit drei Bypässen würde zu einer deutlichen Verschlechterung der Verkehrssituation für Fußgänger, Radfahrer und insbesondere behinderte Menschen führen. Auch aus Sicht der Schulwegsicherheit wäre ein Kreis die schlechtere Lösung. Deshalb unterstützen wir es, wenn die Ampelanlage jetzt optimiert werden soll, um diesen Unfallschwerpunkt zu entschärfen.

Wir werden der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen.